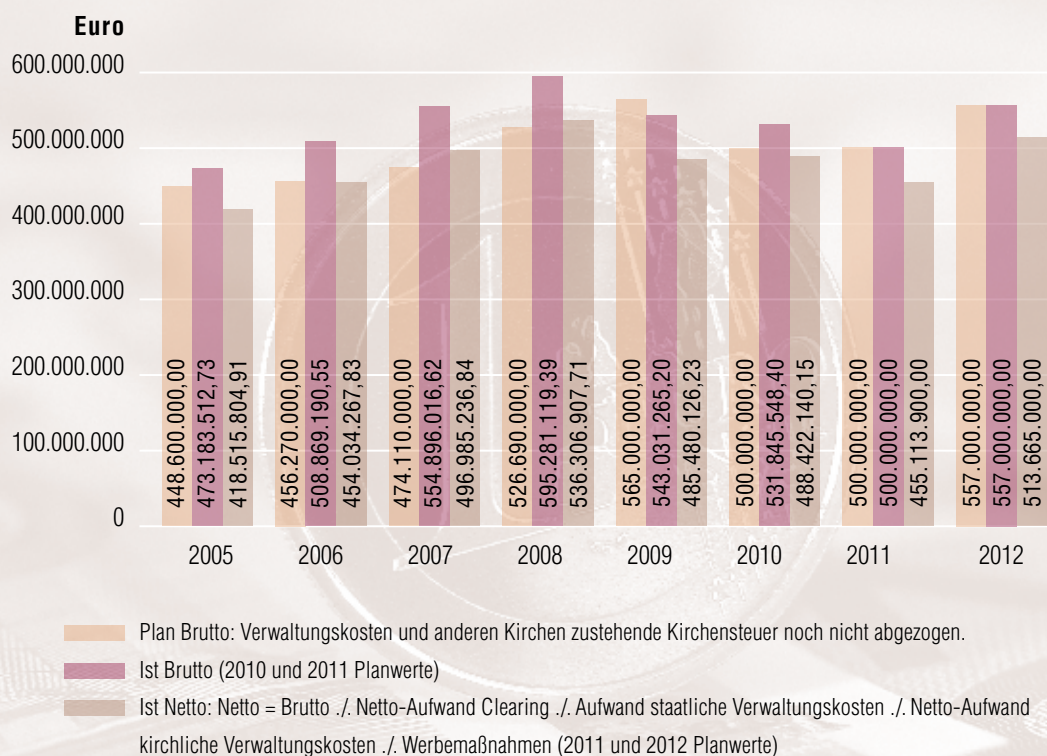


## Der Haushalt der Landeskirche



### Kirchensteueraufkommen

Die Einnahmen durch die Kirchensteuer erscheinen im landeskirchlichen Haushalt zunächst als Bruttosumme. Davon werden folgende Positionen abgezogen:

- staatliche und kirchliche Verwaltungskosten
- Kirchensteuer, die aufgrund des Wohnsitzes der Steuerpflichtigen anderen Landeskirchen zusteht
- der württembergischen Landeskirche nicht zustehende Soldatenkirchensteuer

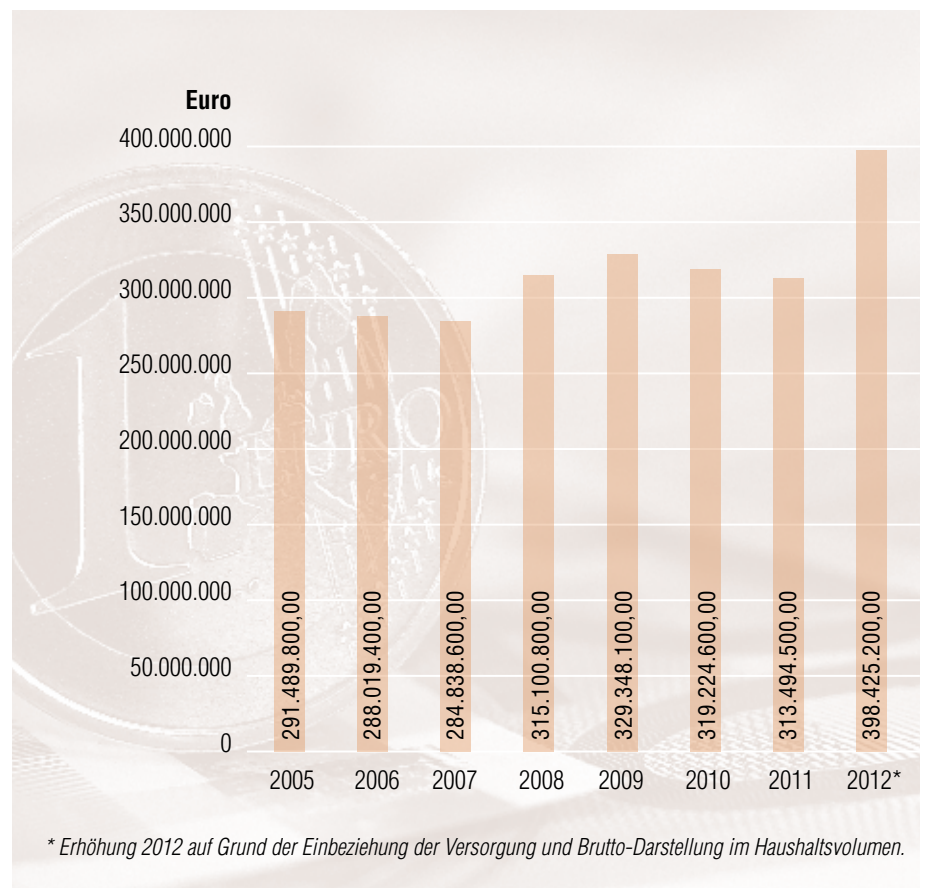
Der verbleibende Rest (Kirchensteuer-Nettoaufkommen) wird für die Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (z. B. Umlage an die Evangelische Kirche in Deutschland [EKD]) und danach je zur Hälfte für den Bereich der Kirchengemeinden und für die Landeskirche im engeren Sinne verwendet.

### Haushaltsvolumen der Landeskirche im engeren Sinn

Die Struktur des landeskirchlichen Haushalts wurde 2002 und 2005 wesentlich verändert. Die Angaben über das Haushaltsvolumen sind an den Übergängen somit nicht miteinander vergleichbar. Ab 2005 wurde im Jahresbericht das Haushaltsvolumen als Summe der Budgetsalden angegeben, die aus Kirchensteuern und allgemeinen Erträgen zu decken waren.

Das Haushaltsvolumen wird jedoch besser durch die Summe der Bausteine ausgedrückt. In den Bausteinen werden die kirchlichen Arbeitsbereiche beschrieben. Die Bausteine erhalten von den Kostenstellen des Haushaltsbereichs „Aufgaben der Landeskirche“ Umlagen. Ein Baustein bietet sowohl eine inhaltliche Beschreibung des kirchlichen Arbeitsbereichs als auch eine Darstellung, welche Erträge und Aufwendungen diesem Arbeitsbereich zuzurechnen sind. Die Summe aller Bausteine bildet das Haushaltsvolumen besser ab als der reine Deckungsbedarf, der die Erträge bei den einzelnen Kostenstellen ausblendet.

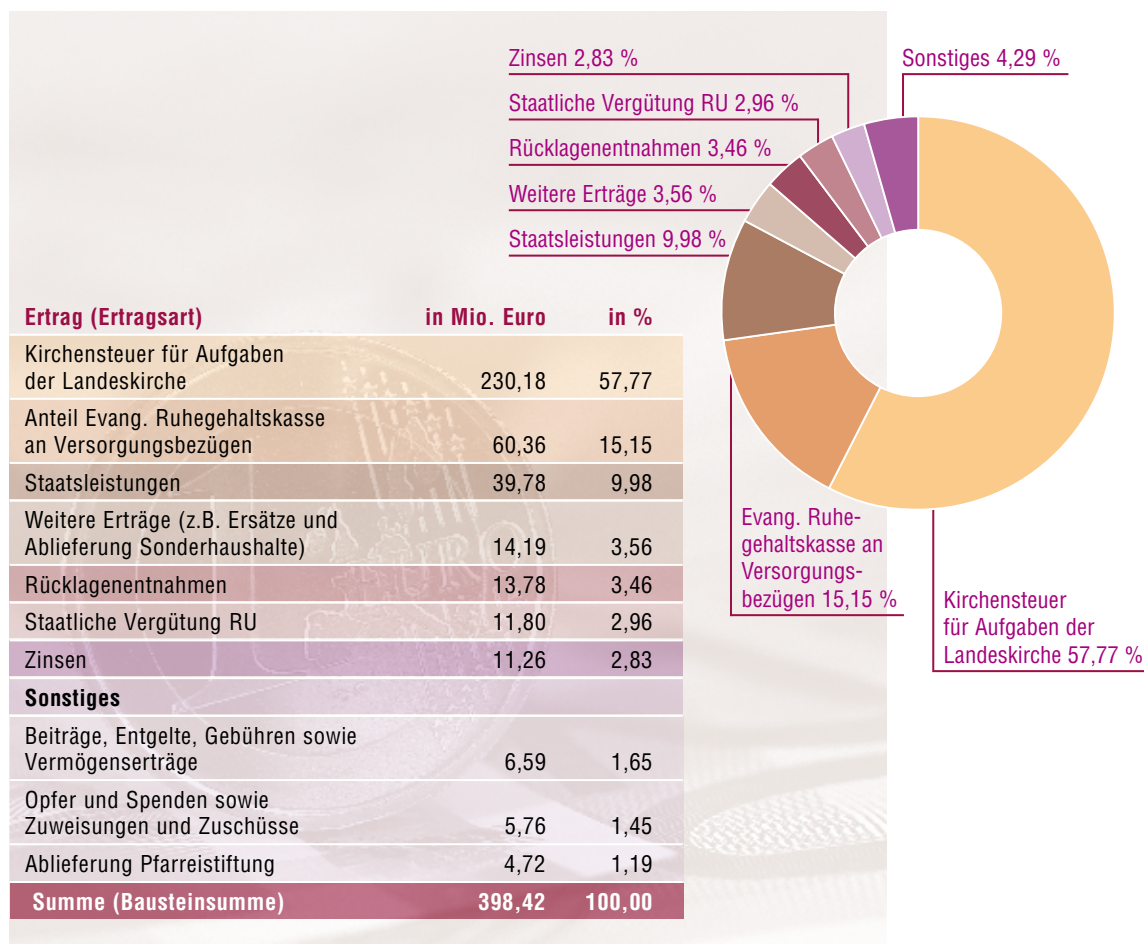
Für die Darstellung des Haushaltsvolumens wird daher rückwirkend ab 2005 die jeweilige Bausteinsumme des Haushaltsbereichs „Aufgaben der Landeskirche“ (Stand: Plan bzw. Nachtrag) angegeben.

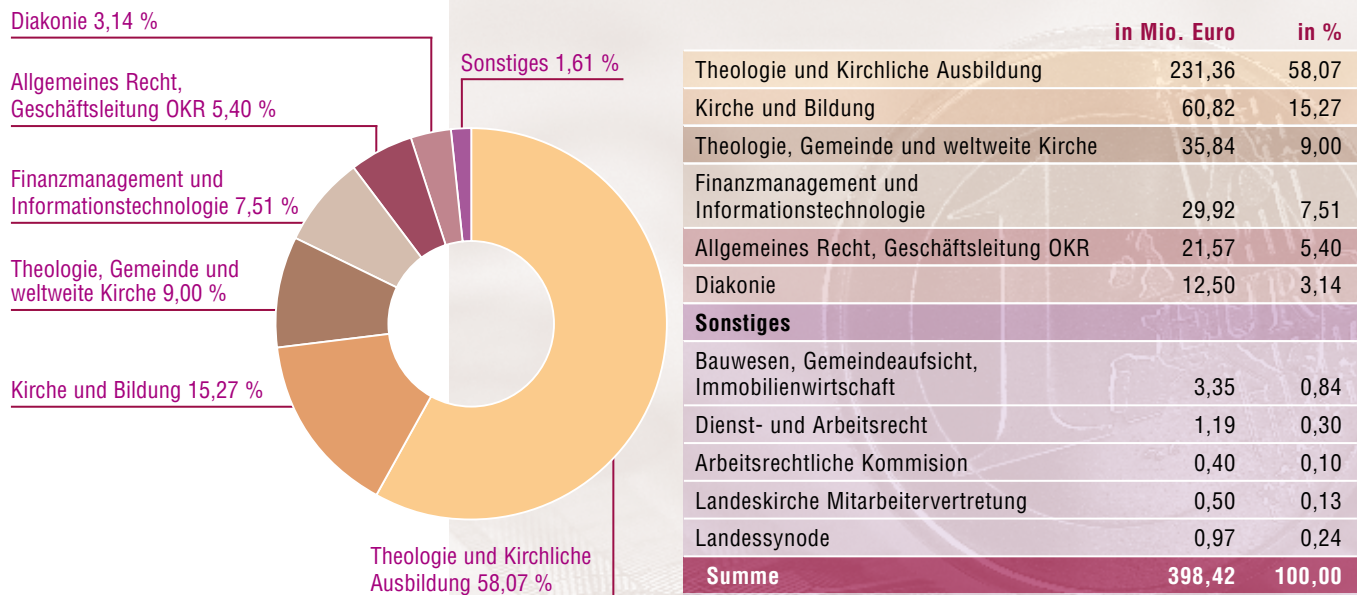


## Erträge im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche

Da die inneren Verrechnungen im landeskirchlichen Haushalt fast die Hälfte des nominalen Volumens ausmachen, lässt sich aus dem nominalen Gesamtumfang keine realistische Größe des Finanzbedarfs ableiten. Daher werden Erträge und Aufwendungen im Haushaltsbereich „Aufgaben der Landeskirche“ auf das Haushaltsvolumen bezogen. Dem Haushaltsvolumen auf der Aufwandsseite stehen in der Darstellung nur noch die Erträge ohne innere Verrechnung wie Kirchensteueranteil, Staatsleistungen, Vermögenserträge oder Zinsen gegenüber.

Konkret zuordenbare Erträge wie die staatlichen Ersatzleistungen für die Erteilung von evangelischem Religionsunterricht (11,8 Millionen Euro) oder die Ersatzleistungen der Evangelischen Ruhegehaltskasse Darmstadt für die Versorgungsaufwendungen von Pfarrerinnen und Pfarrern im Ruhestand (60,4 Millionen Euro) sind nun Bestandteile der Ertrags- und Aufwandsdarstellung.





### Aufwendungen im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche

Das größte Ausgabenbudget im Haushalt der Landeskirche ist der Bereich „Theologie und Kirchliche Ausbildung“. Dort sind unter anderem die Kosten des Gemeindepfarrdienstes veranschlagt. Jedoch enthalten auch die anderen Budgets Personalkosten, so dass der Personalkostenanteil insgesamt bei rund 80 Prozent liegt (direkte und indirekte Personalkosten).

Einzelsalden innerhalb der Budgets		in Mio. Euro
<b>Erträge</b>	Entnahme aus sonst. Rücklagen	19,41
	Staatsleistungen	39,78
	Ablieferung Pfarreistiftung	4,72
<b>Aufwendungen</b>	Verstärkungsmittel	1,50
	Zuführung zur Ausgleichsrücklage	3,78
	Mittel für Investitionen	24,94
	Zuführung zu Rücklagen aus Budgets	1,02
	Zuführung zu Stiftungen	5,00

Die dargestellten Einzelsalden sind aus den Finanzströmen der „Landeskirche im engeren Sinn“ herausgerechnet und werden an dieser Stelle gesondert dargestellt.